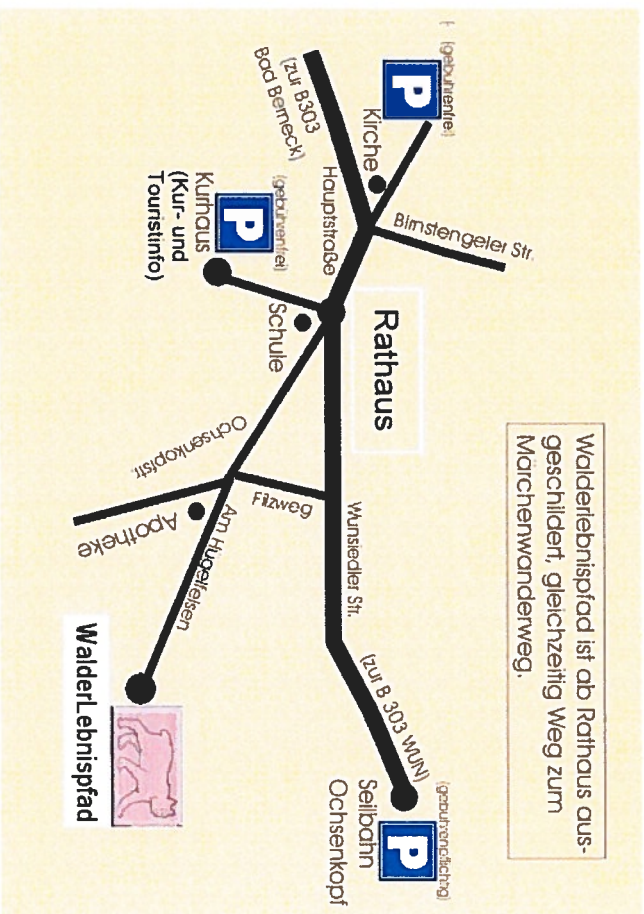


Informationen zum Walderlebnispfad

Kur- und Tourist Information
Jägerstraße 9
95493 Bischofsgrün
Tel. 09276/1292
www.bischofsgruen.de

Forstdienststelle Bischofsgrün
Hubertusweg 3
95493 Bischofsgrün
Tel. 09276/334

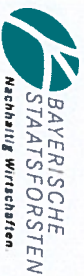


**HeilKlimaTischer
KurOrt
Bischofsgrün**
im Fichtelgebirge

Gefördert durch:



Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Fichtelberg



Fichtelgebirgsverein

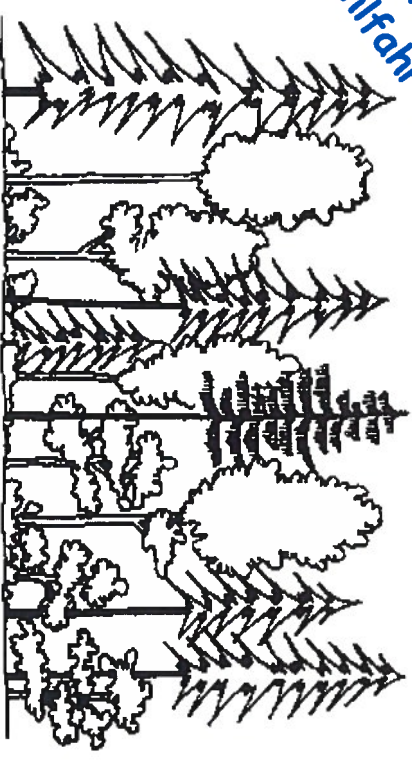




Europäische Union

und vielen Spendern

Waldlebnispfad "Am Ochsenkopf" Bischofsgrün

auch für
Rollstuhlfahrer



**Staunen**
**Hören**
Fühlen
Lernen

Informationstafel



Sie stehen nun vor der Infotafel. Hier ist der Wegeverlauf vorgegeben und die Stationen sind eingezeichnet. Mit dem Führer in der Hand können Sie nun den 1,5 km langen Rundgang beginnen. Folgen Sie dem Luchs, der Ihnen den Weg während der Runde zeigt. Durchschreiten Sie den Eingang des Pfades,

Zwischen den Stationen



Bei Ihrer Wanderung warten zwischen den Stationen noch mehrere Aufgaben auf Sie. So sind verschiedene heimische Bäume zu bestimmen, Massen von liegendem Holz zu raten. Klappen Sie die Tafeln auf und die Lösung ist ablesbar. Messen Sie sich beim Zapfenzielwurf oder beim Holzumschlichten. Sie können aber auch einen echten Hochsitz erklimmen.

Baumtelefon



Die Resonanzeigenschaften des Holzes veranschaulicht das Baumtelefon. Legen Sie Ihr Ohr auf die Stirnfläche des Stammes und antworten Sie auf die Klopf- oder Kratzgeräusche Ihres "Gesprächspartners", indem Sie die Nachricht wiederholen. Die Resonanzeigenschaften des Holzes werden genutzt beim Bau von Musikinstrumenten, sowie bei der Konstruktion von Musiksälen oder Theatern.

Tastpfad

Beim barfuß gehen über den Tastpfad fühlen Sie die Vielfalt des Bodens. Noch einprägsamer wird das Erlebnis, wenn Sie den Pfad mit verbundenen Augen beschreiten. Am Ende des Pfades befindet sich ein Brunnen, an dem Sie Ihre Füße wieder einigen können. Rollstuhlfahrer ertasten den Boden mit den Händen.

Baumartenhaus



Nachdem Sie den längsten Anstieg des Weges hinter sich gebracht haben, stehen Sie vor dem Baumartenhaus. Die Sitzgruppe neben dem Haus lädt zum Ausruhen ein. An den Seitenwänden sind im Haus Stammscheiben heimischer Bäume mit den dazugehörigen gesägten und gehobelten Brettern als Klapptafeln angebracht. Die zusammenpassenden Scheiben und Klapptafeln haben die gleiche Nummer. Klappen Sie die Tafeln auf, kann die richtige Baumart abgelesen werden.



Ruhen und Lauschen



Horchen Sie in den Wald hinein und nehmen Sie die verschiedensten Geräusche auf. Nutzen Sie die Rast auch, um innere Ruhe zu finden und hören Sie auch in sich selbst hinein.

Die nur 7 cm starke Fichtenscheibe ist mit ihren 110 Jahren nur wenige Jahre jünger als die 100 cm mächtige Stammscheibe einer Fichte mit ca. 135 Jahren. Anschaulich sehen Sie wie verschieden die Zuwachsverhältnisse auch gleicher Baumarten sein können. Anhand einer Tannenscheibe werden verschiedene geschichtliche Ereignisse, durch die jeweiligen Jahresringe dargestellt. Dies soll verdeutlichen, wie langsam Bäume wachsen und Entwicklungen im Wald lange Zeit dauern.

Sickerversuch



(wegen Frostgefahr nicht in den Wintermonaten)
Steigende Niederschläge, Hochwasserkatastrophen und Schlammlawinen sind nicht mehr Jahrhundertereignisse, sie treffen uns nahezu jährlich. Immer wichtiger wird die Rolle des Waldbodens, welcher mit seiner "Schwammwirkung" bei intensivem Regen das Niederschlagswasser speichert und verzögert abgibt. Füllen Sie beide Sickerkästen kurz hintereinander mit der gleichen Menge Wasser aus dem Brunnen, Sie erfahren nun eindrucksvoll, wie langsam der in verschiedenen Schichten mit hohem Porenvolumen aufgebaute Waldboden das eingeschüttete Wasser durchsickern lässt.

Xylophon



Vorbei an der Sprungschanze erreichen Sie im Bereich des Hügelfelsens das Baumxylophon. Zwischen zwei Schneebruchgiebeln können Sie eine "kleine Waldmusik spielen und die Klangeigenschaften der heimischen Roteiche erfahren.

Tierweitsprungsgrube



Hier können Sie sich mit den Tieren des Waldes messen. Eine Maus im Weitsprung zu schlagen, ist keine Kunst. Können Sie es aber auch mit einem Hasen oder Fuchs aufnehmen? Kinder mit Anlauf, Größere ohne.

Wir hoffen Sie haben einen erLebnisreichen Spaziergang absolviert und wünschen Ihnen einen guten Nachhauseweg. Erzählen Sie es weiter wenn es Ihnen gefallen hat und kommen Sie wieder zum WalderLebnispfad "Am Ochsenkopf".

